



Auszug aus dem Geotopkataster des Landes Nordrhein-Westfalen

1. Allgemeine Informationen

Objektkennung: GK-5109-016

GISPADID: 2002497

Objektbezeichnung:

Abbaufeld im Kaldauer Wald noerdlich Kaldauen

Schutzstatus:

LSG, bestehend

Verwaltungsgebiet:

Regierungsbezirk: Köln

Kreis: Rhein-Sieg-Kreis

(Nuts-Code: DEA2C)

Gemeinde: Siegburg

Digitalisierte Fläche (ha):

1,17

Flächenanzahl:

1

Objektbeschreibung:

Im Osten des Basalt- und Basalttuffvorkommens am Lendersberg befindet sich parallel zu einem Waldweg ein grossflaechiges, oberflaechennahes Abbaufeld. Die ehemalige, bis 5 m hohe Abbauwand liegt vom Weg aus teilweise bis zu 20 m zurueckversetzt. Nordoestlich daran schliesst die Hauptterrassen-Verebnung der Sieg an. Innerhalb der Abbauwand finden sich von oben nach unten Flugdecksande, darunter Hangschutt aus Tuffbrocken, Terrassen-Kiesen und Basaltbrocken und dann Basalt-Tuff mit deutlichen Verwitterungserscheinungen. Am Fuss der Abbauwand finden sich noch bisweilen bis zu 30 x 30 x 30 cm grosse, entweder weisse oder braeunliche Tertiaer-Quarzite, die aus eingekieselten Basaltuffen hervorgegangen sind. Die Art des Abbaus (grossflaechig vom Talhang ausgehend) spricht dafuer, dass die Quarzite das Ziel des Abbaus waren. Die Einkieselung der Basalt-Tuffe geschah unter subtropischen Klimabedingungen waehrend des Jungtertiaers. Teilweise vor der Abbauwand, hauptsaechlich aber unterhalb des Weges liegen umfangreiche Abraumhalden. Der Quarzitabbau fuehrte zu einer deutlichen Umgestaltung des Kleinreliefs. Die vorliegenden Spuren zeigen schoen die im letzten Jahrhundert uebliche Art der Natursteingewinnung. Am Westende des Geotops liegt ein kleiner Steinbruch, in dem Basalt abgebaut wurde. Hier weist der Basalt im Zentrum eine deutlich pfeilerartige Absonderung auf. Die einzelnen Pfeiler sind durch relativ breite Kluefte voneinander getrennt. Nach aussen wird der Basalt deutlich groeber und unreiner. Basalttuff kommt nicht vor. Am Eingang zum Steinbruch befindet sich noch eine kleine Halde aus vorgefertigten Pflastersteinen, die einen Einblick in die damaligen Form der Naturstein-Gewinnung im Kleinbetrieb gibt. Die vorhandenen Abgrabungsspuren sind bereits in der etwa 100 Jahre alten Topographischen Karte der Preussischen Landesaufnahme verzeichnet.

Schutzziel:

geowissenschaftlich und landeskundlich besonders schutzwuerdig



Bewertung:

bedeutend

Pädagogische Eignung:

Ja

Erholungseignung:

Ja

2. Weitere geowissenschaftliche Informationen

Stratigraphie:

Miozän

Holozän

Kenndaten:

Landschaftsform-vulkanogen / gx4c

Geowissenschaftlich-historisches Objekt / gx5a

Aufschluss-künstlich / gx2f

Aufschluss-Gesteins- und Bodenstrukturen / gx2d

Teildisziplinen:

Teildisziplin Allgemeine und Historische Geologie

Teildisziplin Landschaftsökologie

Teildisziplin Pedologie

Teildisziplin Geomorphologie

Stichworte:

Tuffabbau

Silifizierung

Tertiärquarzite

Pyroklastika

sonstiger Gesteinsabbau

Quarzit-, Quarzgewinnung

Abraumhalde

Dias vorhanden

Abbauspuren

Umfeld:

befestigter Weg

Wald

Gefährdung:

Übergrünung

Maßnahmenbeschreibung:

Beibehalten des jetzigen Zustands. Bei anfallenden Forstarbeiten keine Veränderungen der Oberflächengestalt im Bereich der Abgrabungen sowie der Haldenaufschüttungen vornehmen.

Naturräumliche Zuordnung:

550-E1 – Bergische Heideterrasse

Höhe über NN:

min. 149 m, max. 150 m

3. Verwaltungstechnische Informationen



Objektkennung: GK-5109-016

Objektbezeichnung:

Abbaufeld im Kaldauer Wald noerdlich Kaldauen

Verwaltungsgebiet:

Regierungsbezirk: Köln

Kreis: Rhein-Sieg-Kreis

(Nuts-Code: DEA2C)

Gemeinde: Siegburg

Digitalisierte Fläche (ha): 1,17

Flächenanzahl: 1

TK25, Quadrant, Viertelquadrant:

5109, Q4, VQ3

Gebietskoordinate (Gauß-Krüger):

R: 2588389 / H: 5631413

Bearbeitung:

Kartierung / Bearbeitung:

fachl. Bearbeiter

Datum: 30.06.1991, Kartierung/ Beobachtung

Informationen von Dritten: Geologische Karte GK 25 5109 Lohmar / Historische Karten

Allgemeine Bemerkungen: Befahrung am 1.8.2019
